

Sozialraumgebiet 9: Mülheim-Nord und Keupstraße

Projekt: Müllem Breaks

Antragsteller: **Falko Böck/ Veedelshelden Muellem**

Beantragte Förderung: **1.100,00 € (Werbemittel 150,00 €, DJ-Pult/ Bühne 150,00 €, Audio-Equipment 357,00 €, Graffiti-Aktion 200,00 €, Kinderbetreuung 200,00 €, Miete Spielanhänger 60,00 €)**

Eingang: 08.05.2017

Prüfung der Förderfähigkeit gemäß der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen aus dem städtischen Aktivierungsfonds

- Förderfähig als Mitmachaktion im Stadtteil Mülheim-Nord
- Förderfähig als geeignete Maßnahme zur Aktivierung der Beteiligten in Mülheim-Nord
- Zielsetzung: Stärkung der Gemeinschaft
- Zielsetzung: Stärkung der Identität mit dem Stadtteil Mülheim-Nord

Projektbeschreibung:

Müllem Breaks ist als Veedelsfest für die ganze Familie angelegt. Es wird Musik aufgelegt (Vinyl), es gibt Leckeres vom Grill, zeitgleich wird von Graffitikünstlern gemalt und für die Pänz gibt es Spielangebote. Eine Tombola sammelt Spenden für einen ausgewählten karitativen Zweck in Mülheim. (siehe auch „facebook.com/muellembreaks“)

Das Veedelsfest ist prinzipiell für alle Nachbarn aus Mülheim gedacht. Zur Kernzielgruppe gehören aber junge Erwachsene zwischen 25 und 45 Jahren und junge Familien mit Kindern. Müllem Breaks soll ein Fest für die ganze Familie sein und dem Gefühl entgegen wirken, abseits der Mülheimer Nacht oder des Mülheim Tages gebe es für sie kaum kulturelle Angebote.

Projektziel ist die Erweiterung des kulturellen Angebots in Mülheim-Nord mit einer einzigartigen Kombination aus Musik, Kunst, gastronomischen Angebot und Kinderaktionen. „Die Menschen in Mülheim sollen mehr in unserem Veedel leben als hier nur zu wohnen.“

Votum der Verwaltung:

Die Sozialraumkoordinatorin Frau Fichte befürwortet die Unterstützung des Projektes.

Die Voraussetzungen für die Förderfähigkeit in der beantragten Höhe sind erfüllt.

Die Verwaltung empfiehlt, dem Antrag in voller Höhe stattzugeben.

Sozialraumgebiet 9: Mülheim-Nord und Keupstraße

Projekt: Schüler Kunstausstellung

Antragsteller: **Kulturwoche Kölner Schüler e.V.**

Beantragte Förderung: **850,00 € (Raum 250,00 €, Druck 140,00 €, Werbung 120,00 €, Fahrtkosten 90,00 €, Kleinmaterial 35,00 €, Vernissage 120,00 €)**

Eingang: 20.04.2017

Prüfung der Förderfähigkeit gemäß der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen aus dem städtischen Aktivierungsfonds

- Förderfähig als Mitmachaktion im Stadtteil Mülheim-Nord
- Förderfähig als geeignete Maßnahme zur Aktivierung der Beteiligten in Mülheim-Nord
- Zielsetzung: Stärkung der Gemeinschaft
- Zielsetzung: Stärkung der Identität mit dem Stadtteil Mülheim-Nord

Projektbeschreibung:

Das Konzept für die Kunstausstellung im Rahmen der Kulturwoche Kölner Schüler sieht vor, dass sich Kölner Schülerinnen und Schüler mit ihrer Kunst einer breiten Öffentlichkeit außerhalb der Schule präsentieren können. Ein entsprechender Aufruf an alle Schulen im Stadtbezirk Mülheim wird in Form eines Flyers in einer Auflage von 5.000 Stück erfolgen.

Zielgruppe sind alle Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen (Sonder-, Haupt-, Gesamt- und Realschulen sowie Gymnasien in Köln-Mülheim. In dem Projekt sollen sie sich über die Schulformen hinweg zusammen finden. Sie werden durch die öffentliche Ausstellung ihrer Werke gestärkt und erfahren Anerkennung.

Der im Sozialraum liegende Kulturbunker Mülheim ist ein idealer Ausstellungsort um die Arbeiten der Schüler bewusst außerhalb der Schulen zu präsentieren.

Auf Initiative der Kölner Schülervertreter wurde 1986 die „Kulturwoche Kölner Schüler“ ins Leben gerufen. Bis 1998 wurde zu diesem Zweck jährlich eine Kulturwoche für die Kölner Schüler veranstaltet, aus der der seit 2001 jährlich durchgeführte Rockabend hervorgegangen ist. Der Förderverein Kulturwoche Kölner Schüler e.V. ist 1988, zwei Jahre nach Entstehung der Idee zur Kulturwoche, gegründet worden. Seine Aufgabe ist es, kulturelle Aktivitäten der Kölner Schülerinnen und Schüler zu unterstützen. Der Schwerpunkt liegt darin, möglichst selbst organisierte Ansätze der Schüler/innenkultur zu fördern. In den vergangenen Jahren haben sieben Kulturwochen stattgefunden. Geringere öffentliche Zuschüsse für die Bezirksschüler/innenvertretung und ein wachsender organisatorischer Aufwand bei ausschließlich ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfern haben in den letzten Jahren dazu geführt, dass sich die Arbeiten auf einen einzelnen jährlich stattfindenden Event konzentrieren.

Votum der Verwaltung:

Die Sozialraumkoordinatorin Frau Fichte befürwortet die Unterstützung des Projektes.

Die Voraussetzungen für die Förderfähigkeit in der beantragten Höhe sind erfüllt.

Die Verwaltung empfiehlt, dem Antrag in voller Höhe stattzugeben.

Sozialraumgebiet 9: Mülheim-Nord und Keupstraße

Projekt: Die gute Fee im Veedel

Antragsteller: **Nina Marxen und Dorothea Weisel**

Beantragte Förderung: **1.189,52 € (Personalkosten 992,00 €, Material: Fotospeicherkarte, Zeichenkartonrolle, Acrylfarben und Fassadenfarbe 197,52 €)**

Eingang: 10.05.2017 (Eingang nicht innerhalb der gesetzten Frist)

Prüfung der Förderfähigkeit gemäß der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen aus dem städtischen Aktivierungsfonds

- Förderfähig als Mitmachaktion im Stadtteil Mülheim-Nord
- Förderfähig als geeignete Maßnahme zur Aktivierung der Beteiligten in Mülheim-Nord
- Zielsetzung: Stärkung der Gemeinschaft
- Zielsetzung: Stärkung der Identität mit dem Stadtteil Mülheim-Nord

Projektbeschreibung:

Der Marktplatz Berliner Straße ist ein grauer, abweisender Ort und bedarf einer liebenswerteren Atmosphäre. In einer Kunstaktion mit Kindern und Erwachsenen zum Thema „Verwandlung“ soll eine der angrenzenden Mauern am Marktplatz Berliner Straße verschönert werden.

Die Künstlerinnen Dorothea Weisel und Nina Marxen besuchen die Gruppe (Mülheimer Bürgerinnen und Bürger, die sich regelmäßig freitags nachmittags zum Elterncafé im Kulturbunker Mülheim treffen), erklären das Projekt und verabreden mit den Beteiligten die Aktionstage.

1. Aktionstag: Der Anlass für dieses Kreativ-Projekt lautet: „Eine gute Fee kommt zu Besuch und ermöglicht dir eine Verwandlung!“ (z. B. sei ein Vogel, ein König etc.) Zu diesem Thema können die Mitwirkenden eine Verkleidung anziehen und/ oder eine bestimmte Pose einnehmen. Diese „Verwandlungen“ werden fotografiert. Die entstandenen Fotos werden ausgewertet und bilden nun die Grundlage für Schablonen, welche auf dem Zeichenkarton angefertigt werden.
2. Aktionstag (Gruppenarbeit): Die hergestellten Schablonen bilden die Grundlage für die Fassadengestaltung. Zuvor werden die Wandflächen gesäubert und mit Fassadenfarbe grundiert. Die Umrisse der „Verwandlungs-Figurinen“ werden auf den vorbereiteten Malgrund übertragen und in gemeinschaftlicher Arbeit mit hochwertigen Acrylfarben ausgearbeitet. Die Farben sind witterungsbeständig und behalten viele Jahre ihre Leuchtkraft.

Votum der Verwaltung:

Die Sozialraumkoordinatorin Frau Fichte befürwortet die Unterstützung des Projektes.

Die Voraussetzungen für die Förderfähigkeit in der beantragten Höhe sind erfüllt.

Der Antrag ist leicht verfristet eingegangen und die erforderliche Eigentümerzustimmung in Bezug auf die Mauer liegt noch nicht vor. Die Künstlerinnen würden des Vorlaufs wegen das Projekt gerne in den Herbst verschieben. Die Verwaltung empfiehlt, über den Antrag in der zweiten Förderwelle zu entscheiden.